Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 294. Dienstag, den 16. Dezember 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 15. Dezember 1834.

Die Herren Kaufleute Singmann aus Marienburg und Mühlenfeld aus Kettwich von Stettin, der Rittmeister a. D. Herr v. Below nebst Sohn von Stolpe, der Bau-Conducteur Herr Franz von Stolpe und der Gutsbesitzer Herr Niesabitow von Berlin, log. im engl. Hause. Herr Landschaftsrath v. Brauneck aus Zulitz, Herr Gutsbesitzer v. Plathen aus Tillau, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

1. Es haben, nach Ausweis der Revision der Bäckerladen im vorigen Monate, die unten benannten Bäcker dem Publiko, bei gleicher Güte der Waare, das größte Brod geliefert, nämlich:

1) Roggenbrod von gebeuteltem Mehle:
 Ludwig, Korkenmachergasse № 782.
 Schulz, Rammbaum № 1242,
 Sturmhöfel, Hundegasse № 309.

2) Weizenbrod:
 Jung, 1sten Damm № 1119.
 Sturmhöfel, Hundegasse № 309.
 Ballauff, Schmiedegasse № 93.

Danzig, den 11. Dezember 1834.

Der Landrath und Polizei-Direktor Lesse.

Avertissements.

2. Der Zimmergeselle Friedrich Wilhelm Sengbusch und dessen verlobte Braut die unverehelichte Anna Maria Rung, haben durch den am 29. November d. J. vor Vollziehung der Ehe, gerichtlich verlautbarten Vertrag, die hier statutarisch stattfindende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 4. Dezember 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

3. Daß der Einsaße Salomon Jonas Siegler aus Jungfer, und dessen Braut, die Einsassenwittwe Christine Elisabeth Elfert geb. Jahn aus Keitlau, durch den am 13. September d. J. vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 11. November 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

4. **Aufruf zur Wohlthätigkeit.**

Ein trauriges Verhängniß brach durch das am 10. d. M. Morgens um 5½ Uhr hier entstandene Feuer, das bei ziemlich heftigem Winde mit reißender Schnelligkeit weiter um sich griff, über mehrere Familien der Dorfschaft Praust herein, und ehe menschliche Hülfe der verheerenden Gewalt des Elements Grenzen zu setzen vermochte, waren einige dieser Familien ihrer sämmtlichen Habe, andere ihrer treuen Versorger beraubt.

Der Hofbesitzer Hinz nämlich, ein bejahrter Mann, an dessen Scheune das Feuer zuerst ausgebrochen, hat nicht blos seine sämmtlichen Wirthschafts-Gebäude, mit Ausnahme des Schaafstalles, verloren, sondern sein ganzer diesjähriger Einschnitt, sein ganzer Futterbestand, die Frucht der mühevollen Arbeit während eines ganzen Jahres und sein todtes Inventarium und Ackergeräthe, sind mit 15 Pferden, 13 Stück Rindvieh und allem Federvieh, ohne daß irgend etwas von diesem allen gerettet werden konnte, ein Raub der Flammen geworden. Um die Rettung dieses lebenden Inventarii bemüht, fanden ein 68jähriger Kuhhirte Johann Huse, der eine Wittwe und 4 Kinder in der höchsten Armuth zurückläßt, und ein Schäfer, Carl Tesmer, 21 Jahr alt, der Versorger seiner alten kranken Eltern und unmündigen Geschwister, ihren Tod, und außer ihnen ward der jüngere Sohn des Hofbesitzers Hinz, so wie einer seiner Knechte durch das Feuer lebensgefährlich beschädigt. Auch die zunächst liegenden Wirthschaftsgebäude des Hofbesitzer Voll ergriff sehr bald die Flamme, und diese, so wie der in ihnen aufbewahrte Ertrag der ganzen diesjährigen Erndte dieses thätigen Mannes wurden eingeäschert.

Bedarf es mehr als der einfachen Darlegung dieses entsetzlichen Unglücks, um jedes fühlende Herz zur milden Beisteuer für die so schwer Geprüften zu bewegen, die entweder ganz an den Bettelstab gebracht, oder wenigstens großer Sorge Preis

gegeben, und um die Ihrigen trauernd, trostlos der Zukunft entgegen sehen müßten, wenn nicht ihr trauriges Schicksal Mitgefühl und liebevolle Theilnahme für sie erweckte? — und ob auch der Druck der Zeit schwer auf so Manchen von Euch, Ihr Menschenfreunde, lastet, an die sie hoffend und bittend, durch uns sich wenden, — o fraget Euch: was ist eure Noth gegen die ihrige? wie glücklich seid Ihr gegen sie! und Ihr wolltet nicht nach Kräften hier Thränen des Jammers trocknen?

Herr Kaufmann F. W. Puttkammer in Danzig, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke № 753. und der unterzeichnete Oberschultz Hein in Praust werden jede für diese Unglücklichen dargebotene Gabe gern entgegen nehmen, deren zweckmäßige Vertheilung wir uns angelegen sein lassen werden.

Praust, den 12. Dezember 1834.

Treuge, Landrath. Albertt, Pfarrer. Hein, Oberschultz.

Verlobung.

5. Die gestern vollzogene Verlobung unsrer ältesten Tochter Emilie, mit dem Kaufmann Herrn G. A. Jötze zeigen wir unsern Freunden ergebenst an.

Danzig, den 15. Dezember 1834. F. W. Gamm nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich Emilie Gamm. Gustav Jötze.

Todesfall.

6. Freitag, den 12. d. M. Morgens 9 Uhr, entschlief zum bessern Erwachen meine mir unvergeßliche, treue Gattin Adelgunde Heinriette geb. Dröse, nach mehrwöchentlichen Leiden an einem plötzlichen Brustkrampfe, im 60sten Jahre ihres thätigen Lebens. Jetzt stehe ich ganz verlassen da, und beweine trostlos den größten und herbsten Verlust, der mich nur treffen konnte. — Diese traurige Anzeige ihren und meinen Verwandten und Freunden, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen.

Joh. George Städing, Zimmermeister.

Anzeigen.

Vom 11. bis 15. Dezember 1834 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Jalinsky a Neubewersdorff. 2) Wessel a Gr. Zünder. 3) Saternahm a Stroppau. 4) Arendt a Mehlkau. 5) Weith a Krakow. 6) Petzenbürger a kl. Katz. 7) Bruncke a Berlin. 8) Stancken a Löwen. 9) Schmültern a Liewo. 10) Zukowsky a Neu-Ruhnow. 11) Strei a Graudenz, nebst 1 Pck. in grau Linnen, sign. A. S. 6½ U.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

7. Mittwoch, den 17. Dezember um 6 Uhr, musikalische Abendunterhaltung in der Ressource „Einigkeit“.

8. Einem geehrten Publiko mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß die seit ungefähr einem Jahre in meinem Besitz befindliche, früher Weissche Apotheke auf Neugarten, nunmehr nicht allein vollständig renovirt, sondern auch mit mehreren Artikeln versehen ist, die früher darin nicht vorhanden gewesen sind. Von letztern kann ich besonders empfehlen: alle Sorten Chocolade, namentlich für Brustkranke, Carageen, Isländisch Moos und Dr. Hufelands Gersten-Chocolade; ferner: Brustbonbons, haarwuchsbefördernde Pomade, Zahnpulver gegen Weinstein und Stocken, Zahnessenz zum Reinigen der Zähne, Zahnkitt, Sommer- und Leberfleckensalbe, Leichdornpflaster und verschiedene Sorten von Parfümerien. A. Kleinfeld.

9. Wir beehren uns, hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß an den bevorstehenden 4 Weihnachtsabenden,

der Raths-Weinkeller

bei musikalischer Unterhaltung des Musikchors Eines Königl. Hochll. 4ten Infanterie-Regiments, welches nebst den neuesten und schönsten Musikstücken auch die beliebten Strauß'schen Walzer vortragen, erleuchtet sein wird. Das Lokal ist, größtentheils nach neuen Ideen, auf das Festlichste ausgeschmückt, und sind keine Kosten gespart, um unsern resp. Gästen den Aufenthalt in den Trinkgemächern unserer biedern Vorfahren so angenehm als möglich zu machen. Hinsichts einer schnellen und prompten Bedienung, haben wir solche Maaßregeln getroffen, die hoffentlich ihren Zweck erreichen; wohin auch die Einrichtung gehört, daß auf den Etiquetten der Flaschenweine der Preis nach Silbergroschen vermerkt steht, wodurch jeder etwanige Mißgriff oder Irrthum sich leicht entdecken läßt. Beim Eingange ist von einer jeden Person ein Billet à 6 Sgr. zu lösen, welches an allen Büffets für 5 Sgr. wieder in Zahlung angenommen wird. An den Vormittagen der Weihnachtszeit ist im besagten Lokale ebenfalls musikalische Unterhaltung. M. F. Lierau & Comp.

10. **Daß wir mit unserm Waaren-Lager von der Heil. Geistgasse nach der Langgasse № 521., in das Haus des Herrn Drewitz hingezogen und da noch vor der Hand unser Gewerbe fortsetzen, haben wir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, und uns fernerer Gewogenheit zu empfehlen.**

Gebrüder Jahn.

11. Es hat sich am Donnerstage ein Dachs (langhaarig) mit weißer Brust Namens „Buns" verlaufen. Der ehrliche Finder gebe ihn Hansthor 1867. ab.

12. Daß meine vor 3 Jahren errichtete lithographische Anstalt **ohne alle Anpreisungen** künftig, wie bisher, ihren guten Fortgang haben wird, zeigt hiermit ergebenst an der Lithograph J. Seyffert, Holzmarkt № 83.

Danzig, den 16. Dezember 1834.

13. Ein von ordentlichen Eltern gesitteter Bursche, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, und Lust hat die Schumacher-Profession zu erlernen, wünscht ein Unterkommen. Das Nähere im Kaffee-Hause „zum goldenen Löwen" bei J. G. Baßler vor dem hohen Thor.

14. Zur Fortsetzung des öffentlichen Verkaufs, des zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Herrn Wm. Gorges gehörigen ehemaligen Merkertschen Hofes in Gottswalde № 10. des Hypothekenbuches, mit 4 Hufen 14 Morgen 33 □Ruthen culmisch Land, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und Wintersaaten wird ein Termin auf den 17. Dezember a. c. Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Hause Jopengasse № 743. angesetzt, und derselbe bestimmt um 12 Uhr geschlossen. Die Verkaufsbedingungen sind täglich Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr bei dem Königl. Oeconomie-Commissarius Herrn Zernecke Hintergasse № 120. einzusehen.

15. Die mir zugehörigen, hieselbst in Neustadt unter den Hypotheken-Nummern 38., 39. und 40. nicht fern dem Markt und dicht an dem hiesigen Posthause gelegenen Grundstücke mit mehreren Ländereien, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. Dieselben eignen sich ihrer Lage nach sehr gut zur Anlage eines Kram- und Schankladens, und ersuche ich Kauflustige, die hierauf reflektiren wollen, die Grundstücke qu. in Augenschein zu nehmen und bin ich jederzeit bereit, die Kaufbedingungen mitzutheilen. —

Neustadt, den 14. Dezember 1834.

Die Wittwe Anna Goldtman geb. Nigge.

16. Es steht eine Bude zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt zu vermiethen oder selbige auch zu verkaufen. Nähere Nachricht Breitgasse № 1040.

V e r m i e t h u n g e n.

17. Frauengasse № 816. sind mehrere Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

18. Schäferei № 46. dicht neben dem Königl. Regierungsgebäude, sind 2 gut meublirte Zimmer nebst Bedientenzimmer an einzelne Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

19. Englische schwefelfreie Kamin-Kohlen sind jetzt wieder käuflich zu haben im Eisenspeicher an der Milchkannen- und Hopfengassen-Ecke.

20. Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle ich mein durch neue Waarensendungen von Frankfurt an der Oder und directe, wohl assortirtes Galanterie-Waaren-Lager hiemit bestens, und unter Zusicherung reeller Bedienung und recht billiger Preise, erlaube ich mir um geneigten Zuspruch ergebenst zu bitten.

J. Prina, Langgasse № 372.

21. Ausverkauf verschiedener Gegenstände.

Kupferstiche, Steindrücke, Landcharten, Zeichnungen, Vorlegeblätter, Stickmuster, überhaupt alle in dies Geschäft einschlagende Artikel, so wie verschiedene andre Waaren mehr, werden, um damit zu räumen, zu, auch weit unter den Fabrikpreisen verkauft, bei J. Prina, Langgasse № 372.

22. **Dieser Tage empfingen wir: vorzüglich schönen, fetten Schweizerkäse, den im Raths-Weinkeller, zentner- auch pfundweise verkaufen werden:**

M. F. Lierau & Co.

23. Ganze, ⅔ und Damen-Tuche, so wie Moltongs, Flanelle 2c., empfiehlt Em. hohen Adel und hochgeehrten Publikum zum bevorstehenden Feste hiemit ganz ergebenst die Tuchwaarenhandlung von Otto Selskau,

Langgasse № 401. parterre.

24. Die wohlschmeckenden Zuckernüsse sind täglich zu haben: Breit- und Scheibenrittergassen-Ecke bei H. Croll.

25. Im Bienenkorb ist zu haben: eingelegter Lachs, frisch geröstete Neunaugen u. Silz.

26. Vorzüglich schöne holl. Heeringe 1/16 1 Rthl. 10 Sgr., 1/32 20 Sgr., holl. Heeringe 1/16 1 Rthl., 1/32 17 Sgr. und marinirte Neunaugen das Schock 20 Sgr., pr. Stück 6 Pf., empfiehlt F. G. Werner, Petersiliengasse № 1496.

27. Angekommener frischer Astrachaner Caviar zu haben im Hotel de Leipzig, Langenmarkt. In demselben Hotel sind mehrere Zimmer zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

28. Das dem Hofbesitzer George Langmesser zugehörige, im Dorfe Gemlitz № 15. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 4090 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in einem Hofe mit Gebäuden und 3 Hufen culmisch Land bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 16. März 1835

vor dem Herrn Secretair Lemon an Ort und Stelle zu Gemlitz angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich wird den Kaufustigen bekannt gemacht, daß dem künftigen Acquirenten das Kapital der 3000 Rthl. gegen Ausstellung einer hypothekarischen Schuldobligation a 6 pCt. belassen werden soll, und der Bietende den 10ten Theil des Taxwerths baar oder in geldeswerthen Papieren als Caution einzahlen muß.

Danzig, den 21. November 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

29. Das der Wittwe und den Erben des Ephraim Görzen zugehörige, in der Dorfschaft Thiergarth sub № 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer halben Kathe bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers nachdem es auf die Summe von 22 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Lizitationstermin auf

den 17. März 1835

vor dem Herrn Assessor Schmidt in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 13. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

30. Das der Jungfrau Dorothea Catharina Ludwig zugehörige, in der Dorfschaft Klackendorf sub № 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in

a) einem Wohnhause in Schurzwerk erbaut,
b) einem Stalle in Bandwerk erbaut,
c) einer Scheune in Bandwerk erbaut,
d) einem Speicher in Bandwerk erbaut,
e) einer Kathe in Preuß. Rosengart in Bandwerk erbaut,
f) einem Vieh- und Pferdestalle in Preuß. Rosengart in Bandwerk erbaut,
g) 5 Hufen 10 Morgen Land in Klackendorf gelegen,
h) 1 Hufe 4½ Morgen Land in Preuß. Rosengart gelegen,

bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 9884 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Lizitationstermin auf

den 16. Januar 1835

vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß Courant zu verlautbaren und es

hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieses Grundstücks, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 2. Juni 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal - Citation.

32. In dem durch die Verfügung vom 7. März c. über das Vermögen des Kaufmanns Johann Friedrich Schwager eröffneten Concurse steht ein Termin zur Liquidirung der Forderungen der Gläubiger auf

den 17. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

allhier auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs an, und werden die unbekannten Gläubiger hiezu öffentlich unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch ein gleich nach dem Termine abzufassendes Präklusions-Urtel mit allen ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Den auswärtigen Gläubigern werden übrigens die hiesigen Justizkommissarien Niemann, Störmer und Senger zur Bevollmächtigung in Vorschlag gebracht.

Elbing, den 4. September 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.